SBRP-Mannschaftspokal 2018: Finale, 26. August

In Pirmasens fand Ende August das Finale im diesjährigen SBRP-Mannschaftspokal statt. Im Duell zweier Traditionsvereine aus der 1. Rheinland-Pfalz-Liga traf Titelverteidiger SC Pirmasens auf den SK Ludwigshafen 1912. Es kam dabei – aus Sicht des Gastgebers – zu folgenden Paarungen:

GM Ralf Appel – Dr. Andreas Gypser
Ansgar Barthel – Reiner Junker
Gerd Gnichtel – Andreas Lambert
Frank Scherer – Hans Kelchner

Ein klarer Favorit war also nicht auszumachen und spannende Partien durften erwartet werden. Nach zwei Stunden Spielzeit waren noch keine Entscheidungen gefallen. Die Königsstellung von Reiner Junker erschien etwas „luftig“, aber noch nicht konkret angreifbar. Andreas Lambert stand gegen Gerd Gnichtel optisch etwas aktiver. Auffällig war in dieser Phase, dass alle Pirmasenser teils deutlich mehr Zeit verbraucht hatten als ihre Gegner. Ralf Appel konnte in der Folge am Damenflügel seine Bauern nach vorne schieben und brachte die weiße Stellung in Unordnung. Am Ende einer längeren Abwicklung erbrachte dies einen Mehrbauern unter Beibehaltung des Raumvorteils. An Brett zwei waren zwischenzeitlich die Damen getauscht worden, sodass Ansgar Barthel keinen nennenswerten Vorteil mehr hatte. Ausgeglichen stand es auch am vierten Brett, an dem Frank Scherer zwar einen Doppelbauern, aber zunächst noch keine größeren Probleme hatte. Bei Gerd Gnichtel und Andreas Lambert waren nach und nach alle Leichtfiguren verschwunden; das entstandene Endspiel schien für Lambert etwas vorteilhafter zu sein.

Spannendes Pokalfinale zwischen dem SC Pirmasens (links) und dem SK Ludwigshafen 1912

Praktisch zeitgleich endeten dann zwei der vier Partien: Ralf Appel schaffte am Damenflügel den endgültigen Durchbruch, und angesichts der nicht mehr aufzuhaltenden Freibauern gab Andreas Gypser auf. Am dritten Brett hatte Gerd Gnichtel sich umsichtig verteidigt und konnte in ein nicht mehr zu gewinnendes Turmendspiel übergehen. Wegen der Berliner Wertung musste Ludwigshafen nun beide noch laufenden Partien gewinnen. Hans Kelchner tat sein Möglichstes und hatte zwischenzeitlich den deutlich aktiveren Läufer sowie einen gedeckten Freibauern.

Bis zur Zeitkontrolle hatte sich aber auch Frank Scherer einen Freibauern gebildet, und die Stellung war in beiderseitiger Zeitnot und nicht immer perfektem Spiel wieder unklar geworden. Auch Reiner Junker schien mit dem Läuferpaar mittlerweile eher etwas vorteilhaft zu stehen, ohne jedoch konkrete Gewinnpläne zu haben. Nach knapp vier Stunden nahm Frank Scherer das Remisangebot von Hans Kelchner an, und beim Stande von 2:1 für den SC Pirmasens war der Sieg für den Titelverteidiger unter Dach und Fach.

Es sollte jedoch noch weitere anderthalb Stunden dauern, bis der Mannschaftskampf beendet war. Reiner Junker hatte in ein Endspiel „guter Springer gegen schlechter Läufer“ abgewickelt und versuchte alles, um Schwächen im weißen Lager zu finden bzw. auszunutzen. Doch nach über 80 Zügen erfolgte auch hier die Punkteteilung, welche zum Endstand von 2,5:1,5 für den SC Pirmasens führte.

IA Daniel Hendrich

	SC Pirmasens I	**(6)**	**-**	**SK Ludwigshafen 1912**	**(7)**	**2½-1½**
1	Appel, Ralf	(1)	-	Gypser, Andreas, Dr.	(2½)	1 - 0
2	Barthel, Ansgar	(1½)	-	Junker, Reiner	(½)	½ - ½
3	Gnichtel, Gerd	(1½)	-	Lambert, Andreas	(2)	½ - ½
4	Scherer, Frank	(2)	-	Kelchner, Hans	(0)	½ - ½

RLP-Frauen-Einzelmeisterschaft 2018 in Oppenheim

Mit einem klaren Sieg der Favoritin Sabrina Ley (SC Lahnstein) endete die diesjährige Ausgabe der Frauen-Einzelmeisterschaft, ausgerichtet durch den SC Landskrone.

Die Emondshalle in Oppenheim bot beste Spielbedingungen und wäre auch für eine deutlich größere Teilnehmerzahl perfekt geeignet gewesen. Leider fanden sich nur acht Spielerinnen ein – der einzige kleine Wermutstropfen, da in den umliegenden Vereinen so viele Frauen und Mädchen spielberechtigt sind, dass man leicht die doppelte oder die dreifache Teilnehmerzahl hätte erwarten können. Ungeachtet dessen entwickelte sich von Beginn an ein spannendes Turnier, woran die spielstarken Jugendspielerinnen Qizhou Yue (SC Multatuli Ingelheim) und Lena Kalina (SC Landskrone) einen großen Anteil hatten. Das Klassement wurde mehrfach durcheinandergewirbelt, lediglich ganz an der Spitze ließ Topfavoritin Sabrina Ley wenig Zweifel an ihrer Überlegenheit: Nach drei Siegen in Folge ließ sie in der 4. Runde durch ein Remis gegen Sabine Ziegler (SF Birkenfeld) erstmals Federn, löste aber in der Schlussrunde durch einen letztlich ungefährdeten Sieg gegen Lena Kalina souverän das Ticket für die deutsche Einzelmeisterschaft. Überraschungsspielerin Sabine Ziegler gelang mit einem abschließenden Sieg gegen Anke Orschiedt-Eghbali der Sprung auf Platz 2, punktgleich mit Lena Mader. Ein herzlicher Dank geht an den SC Landskrone, besonders an Manuel Gauer für eine souveräne Turnierleitung sowie an Vera Heese für die Bewirtung von Teilnehmerinnen und Zuschauern an den drei Turniertagen.

RLP-Frauenmeisterschaft 2018 in der langen Partie in Oppenheim (SC Landskrone),v.l. Sabine Ziegler (2.), Lena Kalina (6.), Lena Mader (3.), Sabrina Ley (Siegerin mit Pokal), Mandy Kalina (8.), Cornelia Lerch (7.), Qizhou Yue (4.) – es fehlt auf dem Bild Anke Orschiedt-Eghbali (5.)

Mario Ziegler

Katharina Bohrer und Lena Mader nach spannendem Turnierverlauf Rheinland-Pfalz-Meisterinnen 2018 im Schnell- und Blitzschach

Zur diesjährigen Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Schnell- und Blitzschach fanden sieben Teilnehmerinnen im heißen August den Weg nach Birkenfeld; eine offizielle Meisterschaft, die auch noch mit der Qualifikation zu den deutschen Titelkämpfen verbunden ist, scheint die Schachspielerinnen unseres Landes wenig zu motivieren. Am Veranstaltungsort liegt es übrigens nicht: Letztes Jahr richtete der SC Ramstein-Miesenbach das Turnier aus, und dabei traten sogar nur vier Spielerinnen an.

Trotz geringer Resonanz verlief das Turnier spannend, da sich keine der Spielerinnen entscheidend absetzen konnte und die Tabellenführung mehrmals wechselte. Am Ende triumphierte im Schnellschach mit der 13-jährigen Katharina Bohrer (SF Birkenfeld) eine Nachwuchsspielerin, die bereits im Jugendbereich mehrere Landestitel gewinnen konnte. Ohne Punktverlust, mit 5 Punkten, verwies sie die Favoritinnen Monika Braje (SG PST-Trier / Bernkastel-Kues) und Lena Mader (SC Ramstein-Miesenbach) auf die Plätze 2 und 3.

Ähnlich aufregend entwickelte sich das Turnier im Blitzschach. Nachdem Titelverteidigerin Lena Mader zunächst einen komfortablen Vorsprung erspielen konnte, schlossen die Verfolgerinnen mit zunehmender Dauer immer mehr auf. Am Ende waren Lena und Katharina punktgleich, so dass es zu einem Stichkampf kam. In diesem setzte sich die größere Routine von Lena durch: Nach einem Sieg in der ersten Stichkampfpartie hielt sie die zweite Remis und sicherte sich so den Titel.

Für Katharina geht es bereits am Monatsende zur Deutschen Schnellschach-Meisterschaft ins hessische Gladenbach. Lena wird ihren Titelkampf im Blitzschach im Dezember in Bamberg bestreiten. Wir wünschen beiden viel Erfolg!

Mario Ziegler

RLP-Schnellschach 2018 in Birkenfeld von links: Sabine Ziegler, Svenja Mayer, Tamana Amanzada, Monika Braje, Katharina Bohrer, Lena Mader; vorne: Carisa Kong

RLP-Fernschachmeisterschaften 2017/2018

Die RLP-Fernschachmeisterschaften 2017/2018 neigen sich dem Ende zu.

Im Meisterturnier ist es noch etwas spannend. 4 Partien laufen noch. Das Hauptturnier ist beendet.

HT:

Schachfreund Thronicke gewinnt das Hauptturnier und steigt in die Meisterklasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

Schachfreund Gebhardt erreicht den zweiten Platz.

Zwischenstand im MT:

1.	Dr. U. Kermer	4,5
2./3.	Horst Augustin	4,0
2./3.	Heinz Harf	4,0
4.	Gerd Schowalter	3,5 + 1 Partie
5.	Achilles	3,0 + 2 Partien
6.	Dr. W.-D.Kermer	3,0 + 1 Partie
7.	Ludwig Lelgemann	2,0 + 1 Partie
8.	Dietmar Weiß	0,0 + 3 Partien

Gerd Schowalter

An die Vereine der Rheinlandliga!

Liebe Schachfreunde,

ich begrüße Sie sehr herzlich zum Saisonstart in der Rheinlandliga! Wie so oft blieben schon am ersten Spieltag die Überraschungen insbesondere in der Staffel II nicht aus. Dort besiegt der erstarkte Aufsteiger SG Mörsdorf-Lahr die Vorjahres-Dritten SG Rheinbreitbach-Linz. Und auch der Vorjahres-Vizemeister SG Dierdorf/Hachenburg muss sich zu Hause dem SC Hennweiler geschlagen geben. Weiterhin überrascht der deutliche Sieg des SK Altenkirchen II gegen den aus der 2. RheinlandPfalz-Liga zurückgekehrten SC Bendorf. Die zwei restlichen Spielergebnisse hätte man schon eher so erwartet, nur nicht in der Höhe: Die III. Mannschaft des SC Heimbach-Weis/Neuwied besiegt ihre IV. genau so deutlich wie die SF Hillscheid ihre Gäste aus Bad Hönningen. In Hillscheid waren die Gastgeber rasch bereits 5:0 in Führung gegangen, worauf die Bretter 5 und 1 sich auf Remis einigten. Nur Brett 3 wollte bis zum bitteren Ende um kurz vor 16 Uhr kämpfen, wobei Bernd Hardt die strategischen Weichen besser stellen und somit den Topspieler aus der letzten Saison, Demukaj Valdet, letztendlich am Brett besiegen konnte. Die Staffel I ist in dieser Saison recht ausgeglichen besetzt, neun der zehn Mannschaften bewegen sich im DWZ-Schnitt ihrer acht Stammbretter zwischen 1900+ und knapp 1800. Da dürften wir eine spannende Saison zu erwarten haben. Den höchsten Tagessieg erzielt zum Auftakt die SG Bitburg-Bollendorf bei der IGS Trier – und dennoch sind die 2½ Brettpunkte des Schulschachvereins gegen die starke SG aus der Südeifel aller Ehren wert! Alle anderen Ergebnisse sind noch knapper: Im Duell der Vorjahres-Zweiten und -Dritten muss sich der SC Gambit Gusenburg letztlich der SG Schweich/Trittenheim geschlagen geben. Und der SV Andernach aus der 2. Rheinland-Pfalz-Liga scheint ziemliche Mühe bei den Sfr. Saarburg-Trier gehabt zu haben. Unentschieden enden die Kämpfe der Sfr. Konz-Karthaus gegen den SC Cochem und des SC Hermeskeil gegen die SG Reil-Kinheim – wobei in Konz alle Partien entschieden wurden!

Ergebnisse des 1. Spieltags der Rheinlandliga 2018/19:

Staffel I:

Sfr. Konz-Karthaus – SC Cochem	4:4
Gambit Gusenburg – Schweich/Trittenheim	3:5
IGS Trier – SG Bitburg-Bollendorf	2,5:5,5
SC Hermeskeil – SG Reil-Kinheim	4:4
Sfr. Saarburg-Trier – SV Andernach	3,5:4,5

Staffel II:

SG Mörsdorf- Lahr – Rheinbreitbach-Linz	5:3
SK Altenkirchen II – SC Bendorf	5,5:2,5
Dierdorf/Hachenburg – SC Hennweiler	3,5:4,5
Heimb.-Weis/Nwd. IV – Heimb.-Weis/N. III	1:7
SF Hillscheid – SF Bad Hönningen	7:1

Thomas Hönig, Spielleiter